

Eine grosse Fangemeinde feierte «Accordissimo»

Der Harmonika-Club Regensdorf und Umgebung (HCR) bot einen Querschnitt durch seine musikalische Vielfalt. Das Zusammenspiel mit dem Jodelklub Altberg traf den Geschmack des Publikums.

JASMINKA HUBER

REGENSDORF. In der vollbesetzten Mehrzweckhalle Pächterried in Watt stimmte das Ensemble Accordissimo unter der Leitung von Roger Bär das erste Lied des Abends an. Mit «The Lion Sleeps Tonight» war man sogleich mittendrin im speziellen Sound dieses Orchesters. «Wir spielen moderne Unterhaltungsmusik», sagte Erika Kuczynski, Präsidentin des HCR, die durch den Abend führte und die Musikstücke jeweils vorstellte. «Wir haben nach und nach zu diesem Stil gefunden, weil wir auch Musikinstrumente, die zur Unterhaltungsmusik gehören, in unser Orchester integriert haben. Mit modernen Begleitinstrumenten wie zum Beispiel Keyboard, Gitarre oder Drums konnten wir auch junge Musiker ins Ensemble holen.»

Dieses gewisse Etwas war es denn auch, das nicht nur das grosse Stammpublikum an diesem Abend genoss. Aus dem ganzen Kanton waren Vereinsdelegationen nach Watt gekommen, zur grossen Freude der Präsidentin. Mit dem mitreissenden Arrangement des Liedes «I Will Survive» waren die ersten Bravorufe aus dem Publikum zu hören.

Etwas ruhiger ging es dann mit dem Gastauftritt des Jodelklubs Altberg unter der Leitung von Elisabeth Walthert weiter. Lieder wie «I dr Stilli» oder «De Schtainmändli Jutz» bis hin zu «Mi



Der Jodelklub Altberg harmonierte bestens mit dem Accordissimo Ensemble. Bild: Jasminka Huber

Boum» liessen das Publikum innehalten. Und mit dem Lied «Bim Stärnewirt» fühlte man sich sogleich in eine gemütliche Wirtsstube versetzt.

Harmonie trotz Kontrapunkt

«Wir versuchen, mit unseren Gastmusikern jeweils einen Kontrapunkt zu unserem eigenen Stil zu setzen», erklärte Erika Kuczynski. Dass es nicht nur ein Kontrapunkt, sondern auch ein harmonisches Miteinander war, davon konnte man sich nach der Pause überzeugen. Das äusserst gelungene Zusammenspiel der Instrumente des Accordissimo En-

sembles mit den klaren Stimmen des Jodelklubs kam beim Publikum sehr gut an. Das Lied von Ernst Jakober «Alls was bruuchsch uf dr Wält, das isch Liebi» musste sogar zweimal gespielt werden. Die Begeisterung zeigte sich im Applaus und in lobenden Worten.

Cordula und Gerhard Fischer waren eigens aus Deutschland angereist. «Wir kommen seit zehn Jahren regelmässig nach Watt zu diesem traditionellen Anlass. Unsere beiden Söhne spielen im Orchester mit, und wir geniessen die Vielfältigkeit der Musikstücke. Es war wieder einmal wunderschön.» Der fetzige

Abschluss mit einem Medley von Polo Hofers Liedern krönte einen musikalisch äusserst vielfältigen Abend. Erika Kuczynski war vollends zufrieden mit dem diesjährigen Konzert: «Es herrschte eine sehr gute Stimmung. Die über 300 Anwesenden haben engagiert mitgemacht. Unser Ziel war es, die Zuhörer zu begeistern. Das haben wir erreicht, und das hat sich wiederum auf unser Spiel übertragen.» Die Tatsache, dass alle Tombola-Preise einen Abnehmer gefunden hatten und sich jetzt vier Personen auf einen Rundflug mit der «Tante Ju» freuen dürfen, rundete den gelungenen Abend ab.

Kammerorchester mit Fagott

REGENSDORF. Unter der Leitung von Peter Grob und Alain Schudel tritt das Kammerorchester Regensdorf diesen Herbst mit Susanne von Hayn als Solistin auf. Aufgeführt werden unter anderem das Fagottkonzert nach der Arpeggione-Sonate von Franz Schubert, zwei Elegien von Edvard Grieg sowie Schweizer Volkslieder arrangiert von Fabian Müller für Cello und Streichorchester. Die Konzerte finden statt am Samstag, 19. November, 17 Uhr in der reformierten Kirche Schöfflisdorf und am Sonntag, 20. November, 17 Uhr in der reformierten Kirche Regensdorf. Die Tickets in Schöfflisdorf kosten 25 Franken (unnummerierte Plätze), in Regensdorf je nach Kategorie 20 oder 30 Franken (nummerierte Plätze). (e)



Susanne von Hayn begleitet das Kammerorchester Regensdorf. Bild: pd

Irisch-gälische Musik und Whiskey-Degustation

BOPPELSEN/OTELFINGEN. Am kommenden Samstag, 19. November, um 19.30 und am Sonntag, 20. November, um 17 Uhr singen Mitglieder der Männerchöre von Boppelsen, Otelfingen und Höngg irisch-gälische Lieder und zwar im Fasskeller der Firma Zweifel an der Regensdorferstrasse 20 in Zürich. Die Sänger musizieren abwechselnd mit dem Instrumental-Ensemble Tale of he Gael, welches traditionelle irische Instrumente erklingen lässt, unter anderem die irische Harfe und die irische Flöte. Als «special guest» des Ensembles tritt Katja Baumann (Otelfingen) auf. Im Anschluss an das Konzert findet eine Whiskey-Degustation statt, die im Eintrittspreis von 32 Franken (ermässigt 26 Franken) eingeschlossen ist. (e)

Alphornklänge

REGENSDORF. Im Rahmen des Regensdorfer Weihnachtsmarktes findet am Samstag, 19. November, in der reformierten Kirche Regensdorf ein Alphornkonzert statt. Beginn ist um 16.30 Uhr. Ein Quartett der Alphorn-Vereinigung Zürich-Stadt spielt traditionelle Melodien für Jung und Alt. Die Weihnachtsmarktbesucher und alle Alphornfreunde können einen Moment der Ruhe und Stille mit wunderschönen Alphornklängen in der offenen Kirche am Weihnachtsmarkt geniessen. (e)

Bild aus dem Furttal hängt im Louvre

Das Werk «Lybische Sybille», gemalt von der Regensdorferin Helene Oertig, war an einer Messe für Gegenwartskunst im Carrousel du Louvre in Paris zu bewundern. Damit ist für sie ein Traum wahr geworden.

WILLI GLOGGER

REGENSDORF/PARIS. «Es ist der Traum jeder Kunstmalerin, ihre Bilder im Carrousel du Louvre in Paris ausstellen zu können», schwärmt Helene Oertig. Und freut sich, dass ihr Traum wahr wurde. Von internationalen Kunsthandelnden «entdeckt» wurde Helene Oertig vor einem Jahr, als sie an der Contemporary Art International im Zürcher Kongresshaus einige ihrer Bilder ausstellte. Unter anderen ihr «Matterhorn» und das Bild «Zürich by Light». Dort wurde sie angefragt, ob sie für eine Biennale in Mira bei Venedig einige ihrer Bilder zeigen möchte. Sie sagte zu und präsentierte dort im



Gemäss der Künstlerin Helene Oertig kommt auf diesem Bild, das sie nach einer Vorlage von Maynard Dixon gemalt hat, die harmonische Verbundenheit mit der Natur besonders gut zur Geltung. Bild: pd

April ihre Werke. Weil das Kulturzentrum in Mira im Sinn hatte, im Herbst an

der Gegenwartskunst-Ausstellung im Carrousel du Louvre teilzunehmen, frag-

ten die Verantwortlichen Helen Oertig an, ob sie auch dort mit einem Bild dabei sein möchte.

Farbklang passte nach Paris

Per Paketpost ging das Bild schliesslich nach Paris, wo es vom 21. bis 23. Oktober unter der Pyramide im Louvre beurteilt werden konnte. «Ich war schon als Jugendliche im Louvre und bewunderte die Bilder. Es war ein Geschenk, einmal dort ausstellen zu können – wenn auch nur mit einem einzigen Bild», sagt die Künstlerin stolz.

Auf dem Acryl-Bild auf Leinwand ist eine gedachte Konstruktion von Michelangelo Lybische Sybille zu sehen. Es war für Paris geeignet, weil es einen umfassenden Farbklang hat, harmonisch ist und der ganze Spektralkreis der Farben wirkt. «Das Bild eignet sich nicht für den Abdruck in der Zeitung, weil die Farben dort an Kraft verlieren», betont die Furttalerin, von der momentan Bilder im Uffizi Gallery Museum in Florenz zu sehen sind.

ANZEIGE

Neue Modelle
Winterkollektion 2016

Grösste Auswahl an Ledermode & Accessoires für Sie und Ihn.

Show Room neu und vergrössert!
TROCKENLOOSTRASSE 37 | MO-FR 9-18.30h
8105 REGENSDORF | SA 9-16h

ONLINE SHOP
MANEBO.ch